

# 70 JAHRE POLAROID - Der Reiz am Unikat

---

Edwin Herbert Land stellte am 21.02.1947 die erste Polaroidkamera mit S/W-Sofortbild vor. Eine Weltsensation: nach 60 Sekunden Entwicklungszeit lag ein fertiges Bild im Trennbildverfahren vor. Kein Labor oder sonstiges Zubehör, nur Wärme und ein wenig Geduld, abziehen, fertig. Gänsehaut pur!  
Ab 1963 kamen Farbpolaroids auf den Markt. Sofort benutzen es Fotografen weltweit - Profis wie die Fotografen-Ikone Ansel Adams, der das Material bewarb, aber auch Amateure, selbst in Forschung und Wissenschaft kam es zum Einsatz.

1973 kam das SX-70 Material in den Handel. Ein Integralfilm, der mit einem Surrgeräusch aus einer neuartigen Kamera herausfuhr. Auf einem komplett weißen Untergrund diffundierte die Farbe vor den Augen des Betrachters nach oben und das Motiv entwickelte sich nach und nach. Künstler wie Andy Warhol und David Hockney waren fasziniert und benutzten es fortan für ihre künstlerische Arbeit. Technisch nicht perfekt, die Farben eher verwaschen mit einem Blaustich, Helligkeiten schwankten: Jedes Foto ein unberechenbares Unikat.

Nach der Hochzeit in den 70er und 80er Jahren verschlief Polaroid die Entwicklung im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung und machte 2001 Pleite. 2008 schloss die letzte Fabrik in den Niederlanden, aber mit der Neuauflage von „Impossible“ ging es ab 2010 wieder bergauf und auch Hersteller Fujifilm mit seinen Instaxfilmen und Instaxkameras liegen bei der heutigen Jugend wieder voll im Trend.

Das Projekt richtet sich an alle FD-StudentInnen, die Spaß am Versuch, am Unperfekten, am Authentischen und am Unbearbeiteten haben, an echten UNIKATEN.

Kernzeit: Donnerstag 9.00 - 12.15 Uhr im Raum 411